[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 44

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:
Zurück ins Réduit national? 5

Fritz Herdi: Julius Bächi – der fröhliche Cellist 15

Peter Heisch: Auto-Suggestion 19

Curt Riess: Der gesunde Menschenverstand und der politische Mord 20

Puck: Wolli und der Papst 24

Telespalter: Endlich ein Medikament gegen TV-Schnarcher! 31

Ernst P. Gerber: Ballade vom Fleisch 31

Hieronymus Zwiebelfisch:
Nicht jede Extrawurst kommt aus St.Gallen
und weitere «landläufige Sprüche» im Narrenkarren 32/33

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6/7

René Gilsi: Trübe Herbstaussichten 8

Hans Sigg:
Die furchterregenden Benzinritter kommen! 10/11

Hans Moser: Was, du willst aussteigen?! 17

H. U. Steger: Konsumententest im Cow-Disco 21

Hans Küchler: Auf nach Luzern zur Schacholympiade! 22/23

Hirnverbranntes aus Stepans verrücktem Cabinet 34/35

Hanspeter Wyss: Die City kommt näher! 40/41

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Baustelle. Grauenhafter Lärm. Kompressoren, Gehämmer, Geratter. Einer hantiert mit dem Pressluftbohrer. Ein Passant zu ihm: «Das Sie das uushalted!»

Der Pressluftbohrmann: «Für mich isch es nid schlimm, ich bi früehner Lehrer anere Maitliseki gsii.»

Kari, den Bericht über den Reingewinn der PTT vor sich: «Nimmt mich wunder, wie die das fertigbringen. Ich zum Beispiel käme nicht auf meine Kosten, wenn ich für 40 Rappen einen Brief von Zürich nach Genf bringen müsste.»

Der Kunstmaler zum Mädchen, das er herzlich küsst: «Sie sind, Ehrenwort, mein erstes Modell, das ich umarme.»

«Wie viele Modelle haben Sie denn schon gehabt?»

«Drei: eine Früchteschale mit Obst, einen Fisch mit Zitrone und eine Vase mit Chrysanthemen.»

Ein Sträfling muss sich die Mandeln schneiden lassen. Zwei Monate danach lässt er sich zwei Zähne ziehen. Ein Vierteljahr später wird sein Blinddarm herausgenommen. Da lässt der Direktor den Gefangenen aufs Büro kommen. Und sagt drohend: «Ich warne Sie, ich habe Sie durchschaut: Sie wollen portionenweise von hier abhauen.»

Zwei Liliputaner vom Zirkus kommen in die Gaststube, und der eine ruft: «Fräulein, zwei Halbi!»

Die Serviertochter: «Das gsehn ich. Und was wänd ihr trinke?»

«Kennst du den Unterschied zwischen einer Erdölfirma und einem Tennisstar?» – ??? – «Kein Unterschied. Beide sind Aufschlagspezialisten.»

Ein Männchen vom Mars landet in Zürich, geht in eine Wirtschaft, sieht einen Spielautomaten, der plötzlich klingelt und rasselt und Münzen ausspuckt. Klopft dem Apparat auf die Schulter und sagt: «Mit einer solchen Erkältung sollten Sie zu Hause bleiben, guter Mann.»

Endlich hat der junge Forscher sein Ziel erreicht: die letzten Steinzeitmenschen im innersten Urwald Neuguineas. Mit Hilfe eines Dolmetschers versucht er dem Häuptling zu erklären, woher und warum er komme. Der aber unterbricht ihn gereizt und fragt: «Und wann gedenken Sie etwas gegen die miserablen Fernsehprogramme zu unternehmen?»

DEFINITION:
«Qualität isch Waar, wo hebet, bis me sie färtig zallt hät.»

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa *:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee *:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.